

## Protokoll

Gremium: Ausschuss für Feuerschutz und Bauwesen

---

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 21.02.2018  
Beginn: 16:00 Uhr  
Ende: 16:52 Uhr  
Sitzungsort: Kreishaus Westerstede, Sitzungssaal

### Anwesend:

#### Vorsitzende/r

Herr Harald Schmidt

#### Mitglieder

Frau Sylvia Bäcker

Frau Heidi Exner

Herr Joachim Finke

Herr Frank Oeltjen

Vertreter für KA Weden

Herr Karl-Hermann Reil

Frau Monika Sager-Gertje

Herr Lars Schmidt-Berg

Vertreter für KA Nacke

Herr Andreas Stadlik

#### von der Verwaltung

Herr Erster Kreisrat Thomas Kappelmann

Herr Leitender Kreisverwaltungsdirektor Dr. Thomas Jürgens

Herr Amtsleiter Gerd Bockhorst

Herr Dipl. Ing. Detlev Fricke-Varban

Herr Michael Peter, Geschäftsführer Rettungsdienst

Frau Irmtraud Rieken, Brandschutzprüferin

#### Protokollführer

Frau Elke Frerichs

#### Gäste

Herr Hoffbuhr, Kreisbrandmeister

### Abwesend:

#### Mitglieder

Herr Hartmut Bruns

Herr Bernd Janßen

Herr Jens Nacke

Herr Jörg Weden

#### von der Verwaltung

Herr Landrat Jörg Bensberg

#### beratendes Mitglied

Frau Barbara Woltmann

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz und Bauwesen am 01.11.2017
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Bericht des Kreisbrandmeisters
- 7 Bericht über den Stand der Baumaßnahmen  
Vorlage: MV/005/2018
- 8 Erneuerung der Fenster beim Hauptgebäude der BBS Ammerland  
Vorlage: BV/004/2018
- 9 Raumbedarf der BBS Ammerland  
Vorlage: BV/017/2018
- 10 Erneuerung der Tiefbauhalle der BBS Ammerland; Überarbeitung der Planungen  
Vorlage: BV/018/2018
- 11 Energiebericht 2018 des Landkreises Ammerland  
Vorlage: MV/006/2018
- 12 Erstellung von Gebäudegutachten; Sachstand  
Vorlage: MV/007/2018
- 13 Mitteilungen des Landrates
- 14 Anfragen und Hinweise
- 15 Einwohnerfragestunde
- 16 Schließung der öffentlichen Sitzung

## **Öffentlicher Teil**

### **Zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Vorsitzender Schmidt eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Feuer-  
schutz und Bauwesen und begrüßt die Anwesenden.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Verlauf der Sitzung auf Tonträger aufgenom-  
men und diese Aufzeichnung nach Genehmigung des Protokolls wieder gelöscht  
wird.

### **Zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Vors. Schmidt stellt fest, dass die Ladung zur Sitzung ordnungsgemäß erfolgt und  
der Ausschuss beschlussfähig ist.

### **Zu TOP 3 Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung laut Deckblatt wird einstimmig festgestellt.

### **Zu TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz und Bauwesen am 01.11.2017**

Gegen die vorgenannte Niederschrift werden keine Einwendungen erhoben; sie wird  
einstimmig genehmigt.

### **Zu TOP 5 Einwohnerfragestunde**

Keine Fragen.

### **Zu TOP 6 Bericht des Kreisbrandmeisters**

KBM Hoffbuhr berichtet kurz über zwei Großbrände, die die Feuerwehr beschäftigt  
hätten. Anfang Januar 2018 habe ein Mehrfamilienhaus in Edeweicht gebrannt und  
am 08.02. ein Bauernhaus in Petersfeld. Er spricht seinen Kameraden ein großes  
Lob für ihre Arbeit bei der Brandbekämpfung in Petersfeld aus. Obwohl das Wohn-  
haus in voller Ausdehnung gebrannt habe, sei es gelungen, ein Übergreifen der  
Flammen auf die beiden direkt angebauten Stallungen zu verhindern. Die Löschw-  
serversorgung habe sich etwas kompliziert gestaltet, da die Wasserversorgung über  
2 km Entfernung an die Brandstelle herangeführt werden musste.

KBM Hoffbuhr teilt mit, dass es im letzten Jahr mehr Einsätze als im Vorjahr gegeben  
habe, da durch die Beseitigung der Sturmschäden ca. 30 % mehr Einsätze bewältigt  
werden mussten.

Im Jahr 2016 wurde die Feuerwehr zu 592 Einsätzen gerufen, im Jahr 2017 waren es 758 Einsätze. In der Technischen Zentrale laufe die Ausbildung wieder an, sie sei bis Herbst mit Ausbildung belegt.

Im Anschluss stellt sich die neue Brandschutzprüferin, Frau Rieken, vor. Sie sei gelernte Architektin und seit dem 01.11.2017 beim Landkreis Ammerland tätig. Vorher war sie bei der Firma Lübke Feuerschutz angestellt und im Anschluss 11 Jahre beim Landkreis Friesland als Brandschutzprüferin bis zum Wechsel zum Landkreis Ammerland beschäftigt.

Vors. Schmidt begrüßt Frau Rieken und bedankt sich für die Vorstellung.

**Zu TOP 7 Bericht über den Stand der Baumaßnahmen**  
**Vorlage: MV/005/2018**

Dipl.-Ing. Fricke-Varban verweist im Wesentlichen auf die Vorlage. Er teilt mit, dass ein zweites Parkhaus auf dem Gelände des Klinikzentrums ausgeschrieben worden sei. Es sei lediglich ein Angebot über rd. 2,9 Mio. € von der Firma Goldbeck eingegangen, die auch das bestehende Parkhaus gebaut haben. Damit werde die Baukostenschätzung von 2,75 Mio. € leicht überschritten. Weitere Angebote von anderen Firmen wurden nicht abgegeben. Aus baukonstruktiven Gründen könne das neue Parkhaus nicht direkt an das vorhandene Parkhaus angebaut werden. Es müsse der baurechtliche Abstand eingehalten werden. Leider sei die Ausführung im Jahre 2018 nicht mehr möglich. Aufgrund der Arbeitsauslastung der ausführenden Firma werde der Bau erst im Herbst 2019 fertiggestellt werden können.

Dipl.-Ing. Fricke-Varban berichtet über erste Überlegungen, das Hospiz bei der Ammerland-Klinik zu erweitern. Das Haus sei durchgehend voll belegt, so dass Gäste regelmäßig abgewiesen werden müssten. Es sollen zwei weitere Gästezimmer sowie ein Zimmer für Angehörige und Nebenräume angebaut werden. Ein erstes Gespräch mit dem beauftragten Architekturbüro Gerlach, Schneider & Partner aus Bremen, die seinerzeit auch das bestehende Hospizgebäude gebaut hatten, sei bereits erfolgt.

EKR Kappelmann ergänzt die Ausführungen zur Aufstockung des Kreishausanbaus dahingehend, dass anlässlich der Detailbesprechungen festgestellt wurde, dass zwei geprüfte Statiken vorliegen. Die Statiken unterschieden sich darin, dass der Grad der Aufstockmöglichkeiten unterschiedlich hinterlegt ist. Leider habe sich herausgestellt, dass die ursprünglich angedachte uneingeschränkte Aufstockung nicht möglich sei, sondern eine andere statische Lösung gefunden werden müsse. Es könne in der Außenschale keine Ausführung mit Kalksandstein erfolgen, sondern es müsse in Holzrahmenbauweise gebaut werden. Dies wirke sich aber nicht auf die Außenfassade oder die Wärme- und Immissionsschutzanforderungen aus. Auch die Raumgrößen und die Baukosten würden sich nicht ändern. Allerdings sei die Holzrahmenbauweise eine andere Form der Ausführung. Damals habe ein ehemaliger Mitarbeiter des Landkreises aus Gründen der Kostenersparnis die statischen Ausführungen ein wenig verringert.

KA Oeltjen zeigt sich irritiert über die Ausführungen, da bei der seinerzeitigen Ausschreibung Wert auf eine uneingeschränkte Aufstockbarkeit des Anbaus gelegt worden sei.

EKR Kappelmann teilt mit, dass auch die Verwaltung von den jetzt auftretenden Änderungen überrascht wurde. Die Statiker hätten vor 6 Monaten noch die uneingeschränkte Aufstockbarkeit bestätigt. Bei der Ausführung des Anbaus sei in einer Planungsbesprechung zwischen dem Mitarbeiter und dem damaligen Architekten diese Änderung vereinbart worden.

Auf Nachfrage von KA Schmidt-Berg bestätigt EKR Kappelmann, dass diese Ausführung - anders als im Ausschuss beschlossen - erfolgt sei.

KA Schmidt-Berg fragt bezüglich der Ausleuchtung des Parkhauses, ob mögliche Energieeinsparmöglichkeiten berücksichtigt wurden. Die Ausleuchtung sei selbst nachts sehr intensiv.

EKR Kappelmann teilt mit, dass die Beleuchtung im Parkdeck schon auf LED umgestellt worden sei. Die Bundeswehr sei für den Grad der Ausleuchtung verantwortlich. Die Bundeswehr wollte insbesondere aus Gründen des Mitarbeiterschutzes zur Vermeidung von Gefahrensituationen bei Dienstbeginn oder Dienstschluss eine intensive Ausleuchtung des Parkhauses erhalten. Inzwischen seien aber auch Bewegungsmelder installiert.

GF Peter unterstützt die Ausführungen von EKR Kappelmann und teilt mit, dass es in letzter Zeit immer wieder Vorfälle bei geparkten Fahrzeugen gab, indem dort die Radmuttern gelöst worden seien. Er hege die Hoffnung, dass diese Vorfälle durch die starke Ausleuchtung zumindest abschreckende Wirkung hätten. Auch seien Krankenhausbedienstete durch feiernde Personen auf dem Schulhof der ehemaligen Hössenschule angegangen worden. Aus Nutzersicht befürworte er es, gerade in Dunkelheit die Beleuchtung nicht zu reduzieren.

Auf den Hinweis von KA Schmidt-Berg auf die Installation von Kameras antwortet GF Peter, dass dort sehr wohl Überwachungskameras vorhanden seien. Diese verhindern die Vorfälle laut Auskunft der Polizei nicht, seien lediglich bei der Aufklärung und der Identifizierung der Personen hilfreich.

**Zu TOP 8 Erneuerung der Fenster beim Hauptgebäude der BBS Ammerland  
Vorlage: BV/004/2018**

EKR Kappelmann verweist auf die Vorlage. Die Gestaltung sieht nach Rücksprache mit der Schulleitung der BBS Drehkipfenster mit einem großen und einem kleinen Fensterelement vor, um die individuellen Möglichkeiten der Lüftung ausschöpfen zu können. Bezüglich der Materialfrage der Fenster teilt EKR Kappelmann mit, dass sowohl Holz- als auch Kunststofffenster grundsätzlich für den Einbau geeignet seien. Allerdings seien die Holzfenster teurer, sowohl in den Anschaffungskosten als auch in der Unterhaltung. Daher werde seitens der Verwaltung der Einbau von Kunststofffenstern vorgeschlagen.

KA Exner begrüßt den Beschlussvorschlag. Jetzt seien die Unterschiede bezüglich der kostengünstigeren Kunststofffenster durch konkrete Zahlen belegbar.

Dem Kreistag wird einstimmig vorgeschlagen:

Für die Erneuerung der Fenster beim Hauptgebäude der BBS Ammerland werden Kunststofffenster ausgeschrieben.

**Zu TOP 9 Raumbedarf der BBS Ammerland  
Vorlage: BV/017/2018**

EKR Kappelmann trägt den Sachverhalt vor und bezieht sich auf die Vorlage, der auch die Vorlage aus dem Schulausschuss beigefügt sei. Er teilt mit, dass die schulfachliche Bestätigung der Notwendigkeit des Raumbedarfes im Schulausschuss festgestellt wurde und bittet um die baufachliche Bestätigung, damit die Planungen begonnen werden können. Eine Option sei, einen Neubau auf dem Parkplatz an der Werkstattseite der Elmendorfer Straße zu errichten. Die dadurch entfallenden Parkplätze könnten im Anschluss an die vorhandenen Parkplätze erweitert werden. Für das Schuljahr 2018/2019 werde es vermutlich zu einer Übergangslösung (Containern?) kommen, da ein massiver Neubau nicht so zeitnah realisiert werden könne.

Auf Nachfrage von KA Schmidt-Berg, ob 5 Büros als Ersatz für das bestehende Beratungszentrum nötig seien, antwortet EKR Kappelmann, dass das jetzige Beratungszentrum im ehemaligen Hausmeisterhaus, welches aus den 60er Jahren stammt, untergebracht sei. Die heutigen energetischen Standards seien nicht mehr gegeben und eine Sanierung des Gebäudes unwirtschaftlich. Auch sei das Gebäude ursprünglich als Wohn- und nicht als Bürogebäude konzipiert worden und der Raumschnitt für Büro- und Besprechungsräume nicht funktional.

Dem Kreistag wird einstimmig vorgeschlagen:

Der schulfachlichen Notwendigkeit der kurzfristigen Schaffung von zwei Klassenräumen mit einem dazugehörigen Lehrmittelraum und der Schaffung eines weiteren Werkstatttraums wird zugestimmt. Mittelfristig sind an der BBS Ammerland weitere vier Klassenräume mit zwei dazugehörigen Lehrmittelräumen, fünf Büros mit zusätzlichem Besprechungsraum und ein Werkstatttraum als Hydraulik-Labor notwendig.

Der Eigenbetrieb Immobilienbetreuung wird beauftragt, entsprechende Planungen auszuarbeiten.

**Zu TOP 10 Erneuerung der Tiefbauhalle der BBS Ammerland; Überarbeitung der Planungen  
Vorlage: BV/018/2018**

EKR Kappelmann führt anhand der Vorlage aus, dass die bereits vorhandene Planung überarbeitet werden müsse. Im Jahr 2017 konnte die bauliche Umsetzung aufgrund vordringlicher Arbeiten in der BBS nicht erfolgen. Über die schulfachliche Notwendigkeit der Erneuerung der Tiefbauhalle sei im Schulausschuss beraten worden.

Die Umsetzung werde nicht mehr im Jahr 2018 erfolgen können. Die Planung werde im Herbst in den nächsten Ausschüssen vorgelegt werden.

KA Exner begrüßt die grundsätzliche Neuplanung des Projektes und findet es richtig, neue nachhaltige Standards in die neue Planung einzubeziehen.

Dem Kreisausschuss wird einstimmig vorgeschlagen:

Der schulfachlichen Notwendigkeit, die Planungen für die bereits beschlossene Erneuerung der Tiefbauhalle zu überarbeiten, wird zugestimmt.

Der Eigenbetrieb Immobilienbetreuung wird beauftragt, entsprechende Planungen auszuarbeiten.

**Zu TOP 11 Energiebericht 2018 des Landkreises Ammerland  
Vorlage: MV/006/2018**

EKR Kappelmann führt anhand des vorliegenden Energieberichtes aus, dass in diesem Jahr sich die Energieverbräuche im Jahr 2017 (Seite 50 der Vorlage) leicht erhöht haben. Zum einen sei dies der Aufnahme zweier neue Gebäude, nämlich der Deponie Mansie und des Bildungs- und Beratungszentrums Rastede, in den Energiebericht geschuldet. Zum anderen seien auch bei Außerachtlassung dieses Aspektes ein geringfügig höherer Strom- und ein um rd. 4,0 % höherer Gasverbrauch zu erkennen. Diese Verbrauchserhöhung erkläre sich im wesentlichen durch das schlechte Wetter, erkennbar auch an der Verringerung der Einspeisung von Energie durch die Photovoltaikanlage aus dem Kreishaus (Seite 63 der Vorlage).

**Zu TOP 12 Erstellung von Gebäudegutachten; Sachstand  
Vorlage: MV/007/2018**

EKR Kappelmann teilt ergänzend zur Vorlage mit, dass nach Beschluss des Kreistages im Jahr 2016 neue Gebäudegutachten erstellt werden sollten, um zukünftig zu entscheiden, welche energetischen Maßnahmen und Verbesserungen sinnvoll seien. Die Gebäudegutachten wurden durch das Büro Möller & Penning, Oldenburg, erstellt. Dieses Büro habe sehr umfangreiche Unterlagen erstellt. Der Landkreis habe eine 80 % Förderung in Höhe von rd. 90.000 € vom Bund erhalten. Bei einem Gesamtaufwand von ca. 110.000 € verbleibe für den Landkreis Ammerland damit ein Eigenanteil von 20.000 €. Bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Feuerchutz und Bauwesen mit der Haushalts- und Finanzplanung sei eine Auswertung der Unterlagen erfolgt, und die Ergebnisse könnten diskutiert werden.

**Zu TOP 13 Mitteilungen des Landrates**

EKR Kappelmann informiert über die weiteren Planungen bezüglich des alten Bildungs- und Beratungszentrum in der Langen Straße in Westerstede. Ursprünglich sollte das Gebäude nach Fertigstellung des Neubaus veräußert werden. Zusammen mit der Ammerländer Wohnungsbaugesellschaft wurden Überlegungen angestellt, weitere bestehende Raumbedarfe beider Einrichtungen auf dem Grundstück zu de-

cken. Eine erste Entwurfsplanung werde durch Architekten der Ammerländer Wohnungsbaugesellschaft erstellt. Die Ergebnisse werden dann im Aufsichtsrat der Ammerländer Wohnungsbaugesellschaft, aber auch in den entsprechenden Kreisgremien vorgelegt, damit über die weitere Planung beraten werden könne.

#### **Zu TOP 14   Anfragen und Hinweise**

KA Oeltjen fragt nach, ob seitens der Stadt Westerstede Gespräche mit der Verwaltung bezüglich der Überplanung des ehemaligen Bahngeländes gegenüber dem Kreishaus stattgefunden hätten. Nach seinen Informationen solle eine Neuanlage und Verlegung der Bushaltestelle „Kreishaus“ mit einer Querungshilfe erfolgen.

Ltd. KVD Dr. Jürgens teilt mit, dass er aus Gesprächen mit der Stadt Westerstede lediglich erfahren hätte, dass eine Veränderung der Haltestelle „Telekom“ geplant sei. Zudem sei über das Gebäude „Alter Bahnhof“ unter Denkmalschutzaspekten gesprochen worden.

EKR Kappelmann teilt mit, dass ihm ebenfalls keine Informationen bezüglich einer Verlegung der Bushaltestelle vorliegen. Er teilt mit, dass evtl. vorliegende Informationen dem Protokoll beigefügt werden sollen.

#### *Anmerkung:*

*Ausweislich des Bebauungsplan-Entwurfes soll die Haltestelle „Kreishaus“ Richtung Innenstadt verlegt und – soweit ersichtlich – barrierefrei erstellt werden. Eine Querungshilfe ist im Bebauungsplan nicht vorgesehen.*

KA Reil fragt an, ob hinsichtlich des Gaslagers in Godensholt gesetzliche Neuerungen vorliegen würden, wonach im Umkreis von 2 km keine Zeltfeste mehr möglich sein sollten. Es sei für das Vereinsleben und die Schützenfeste des Ortes Godensholt nicht förderlich, wenn diese Neuerung umgesetzt würde.

AL Bockhorst teilt mit, dass ihm diesbezüglich keine Informationen vorliegen.

Ltd. KVD Dr. Jürgens ergänzt, dass es sich bei dem Gaslager um einen Störfallbetrieb handele. Die Störfallverordnung sei insoweit verschärft worden. Diese Verschärfung betreffe allerdings nur neue Wohnbauvorhaben mit einer bestimmten Größenordnung (5.000 m<sup>2</sup> Wohnfläche) oder den Neubau öffentlicher Einrichtungen (Schulen, Kitas) mit mehr als 100 Besuchern. Ihm sei aber nicht bekannt, dass Volksfeste auch unter diese Neuerung fallen, zumal es hierfür in der Regel keiner Genehmigung bedürfe. Schließlich wären Genehmigungen durch die Änderung der Störfallverordnung nicht per se ausgeschlossen, sie bedürften allerdings eines aufwendigeren Verfahrens.

KA Schmidt-Berg erkundigt sich, ob das Wandbild in der ehemaligen Hössenschule noch vorhanden sei. EKR Kappelmann bestätigt, dass bei der Übergabe von der Stadt der Landkreis als neuer Eigentümer des Gebäudes dazu verpflichtet worden sei, dieses Wandbild zu erhalten.

KBM Hoffbuhr regt an, Überlegungen darüber anzustellen, ob es sinnvoll sein könnte, falls für das Veterinäramt neue Bürogebäude außerhalb des Kreishausanbaus in Planung seien, diesen Neubau in die Technische Zentrale zu involvieren. Das Veterinäramt und die Technische Zentrale könnten Synergieeffekte nutzen, da diese beiden Ämter im Tierseuchenfall ohnehin eng zusammenarbeiten würden.

**Zu TOP 15 Einwohnerfragestunde**

Keine Fragen.

**Zu TOP 16 Schließung der öffentlichen Sitzung**

Vors. Schmidt schließt die öffentliche Sitzung.